

Dank den großen Anstrengungen der Werktätigen in Industrie, Landwirtschaft und Außenhandel konnte eine kontinuierliche Entwicklung der Außenhandelsbeziehungen erreicht werden. Der Außenhandelsumsatz wuchs im Berichtszeitraum um 33,6 Prozent. Die im Plan vorgesehene Steigerung wurde damit überboten. Die Deutsche Demokratische Republik festigte ihre Positionen auf den internationalen Märkten und ist heute ein geachteter Handelspartner.

Diese Fortschritte waren vor allem durch die allseitige und enge Zusammenarbeit mit der UdSSR möglich. Sie erwies sich als ein entscheidender Faktor, der uns gestattete, das vorgesehene Wirtschaftswachstum zu sichern und gleichzeitig eine größere Stabilität unserer Volkswirtschaft zu gewährleisten. Sie machte alle Versuche der Imperialisten zunichte, die Deutsche Demokratische Republik ökonomisch zu erpressen.

Die Einführung des neuen ökonomischen Systems im Außenhandel führte zu ersten Ergebnissen bei der Entwicklung der ökonomischen Beziehungen zwischen den Außenhandelsunternehmen, den VVBs und wichtigen Exportbetrieben. Die Auslandsabsatzorganisation wurde durch die Errichtung von 180 technisch-kommerziellen Büros weiter ausgebaut. Der Export der Erzeugnisse des Allgemeinen Maschinenbaus und der Feinmechanik-Optik konnte beträchtlich gesteigert werden. Neben den erheblich gewachsenen Importen an Rohstoffen und Materialien nahm erstmalig der Import kompletter Ausrüstungen und wichtiger Rationalisierungsmittel einen größeren Umfang an.

Von Jahr zu Jahr zeigten sich auf der Leipziger Messe positive Ergebnisse bei der schrittweisen Einführung des neuen ökonomischen Systems und der wachsenden Wettbewerbsfähigkeit unserer Volkswirtschaft. Gleichzeitig entwickelte sich die Leipziger Messe immer mehr zu einem Zentrum des weltweiten Handels und des technischen Fortschritts.

Trotz der Fortschritte bei der Verwirklichung des neuen ökonomischen Systems gelang es noch nicht, die mit dem Außenmarkt verbundenen Wirtschaftsbeziehungen zu einem System der Außenwirtschaft zu entwickeln. Obwohl es in der Zusammenarbeit einer Reihe wichtiger Exportbetriebe, WBs und Außenhandelsunternehmen bei der Erhöhung der Exportrentabilität Erfolge gab, benötigen nicht wenige Exportbetriebe und Außenhandelsunternehmen noch beträchtliche staatliche Zuschüsse. Die in den Beschlüssen des Zentralkomitees festgelegte Einführung der wirtschaftlichen Rechnungsführung in den Außenhandelsunternehmen und die durch die Konfrontation mit dem Weltmarkt verbundenen Auswirkungen auf